

Wenig Kosten für die Betreuung

Wenn Ihr Angehöriger in eine Pflegestufe (1, 2 oder 3) eingestuft ist, entstehen für **20 -30 Betreuungsstunden im Monat keine Kosten**. Die Abrechnung führt die Alzheimer Beratungsstelle meist direkt mit der Pflegekasse durch.

Es entstehen auch keine Einbußen bei anderen Pflegeversicherungsleistungen wie etwa dem Pflegegeld, der Pflegesachleistung oder der Kurzzeitpflegeleistung.

Die Helferinnen erhalten eine finanzielle Aufwandsentschädigung über folgende zusätzliche Leistungen der Pflegeversicherung:

- Leistungen zur Verhinderungspflege: **(1470 Euro pro Jahr)**
- Zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45b **(100 oder 200 Euro im Monat)**

Erhalten Sie noch keine dieser Leistungen, fallen Kosten von **8 Euro** pro Betreuungsstunde für Sie an. (wenn Sie Leistungen erhalten, rechnen wir 10 Euro pro Stunde mit der Pflegekasse ab)

Begleitung und Unterstützung in allen Fragen

Die Alzheimer Beratungsstelle unterstützt Sie bei allen Fragen, die in Zusammenhang mit den Einsätzen entstehen.

Und auch darüber hinaus können Sie die Alzheimer Beratungsstelle immer ansprechen, wenn es um die Demenzerkrankung Ihres Angehörigen geht.

Günther Schwarz
Alzheimer Beratungsstelle

Telefon: 20 54-374
Fax: 20 54-499374
e-mail: guenther.schwarz@eva-stuttgart.de

Anschrift:
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Alzheimer Beratungsstelle
Büchsenstrasse 34/36
70174 Stuttgart

Spendenkonto:
Evangelische Kreditgenossenschaft
BLZ: 600 606 06
Kontonummer: 100 405 035
Stichwort: „Alzheimer 70147“

Entlastung für Angehörige



Stundenweise
Begleitung und
Betreuung für
demenzranke
Menschen



Evangelische Gesellschaft
Stuttgart e.V.

Betreuung und Pflege sind beanspruchend

Die Pflege und Betreuung eines demenzkranken Menschen, der zunehmend vergesslich und desorientiert ist, fordert Sie als Angehöriger in hohem Maß. Eine frühzeitige Entlastung ist daher wertvoll!

- Sie brauchen ab und zu eine Erholungspause,
- es gibt wichtige Termine und Erledigungen, zu denen Sie Ihren kranken Angehörigen nicht mitnehmen können,
- zu manchen Unternehmungen gemeinsam mit Ihrem Angehörigen brauchen Sie eine zweite Person (z.B. für Spaziergänge oder Veranstaltungsbesuche),
- Sie sind einmal einen ganzen Tag nicht zu Hause und brauchen in dieser Zeit eine Vertretung.

Demenzkranke Menschen fühlen sich schnell hilflos, wenn sie alleine sind. Aufgrund Ihrer Gedächtnisstörungen wissen sie oft nicht mehr, dass ihr Angehöriger nur für kurze Zeit gegangen ist. Sie fühlen sich allein gelassen und beginnen angstvoll nach ihm zu suchen.

Freiwilliges Engagement zu Ihrer Unterstützung

Unser Projekt möchte Ihnen für einige Stunden in der Woche Entlastung durch einen vertrauenswürdigen Menschen bieten, der Ihren Angehörigen betreut.

Die Helferinnen und Helfer (meist Frauen) haben teilweise selbst Erfahrung in der Pflege eines Angehörigen und möchten etwas für andere tun. Sie haben sich freiwillig für die Aufgabe gemeldet.

Durch eine mehrstündige Schulung werden die Helferinnen auf ihre Einsätze vorbereitet. Auch während der Einsätze werden sie durch die Alzheimer Beratungsstelle begleitet und unterstützt.

Damit sich ein vertrauensvoller Kontakt bilden kann, sollten die Einsätze wenigstens einmal wöchentlich stattfinden, gerne auch öfters.

*Wenn Sie Interesse haben,
als Helferin mitzuwirken,
melden Sie sich!*

Aufbau der Einsätze Schritt für Schritt

Als erstes teilen Sie der Alzheimer Beratungsstelle Ihre Wünsche in Bezug auf die Betreuung mit.

Die Beratungsstelle versucht dann, eine passende Helferin zu finden.

Sie telefonieren mit der Helferin, klären wichtige Fragen und vereinbaren einen ersten Besuch entweder im Beisein des Kranken oder ohne ihn.

Können Sie sich nach dem ersten Kennenlernen eine Zusammenarbeit vorstellen, planen Sie weitere Besuche. Eventuell bleiben Sie anfangs noch zur Sicherheit in der Nähe, bis der Kranke Vertrauen gefasst hat.

Wenn Sie möchten, können Sie zu jeder Zeit einen Wechsel der Helferin veranlassen oder die Einsätze auch beenden.